

TESTBERICHT

Aus einem Guß

Viele Konsumenten wollen sich eine HiFi-Anlage aus einem Guß ins Regal stellen. Sie werden daher erfreut sein, wenn die Marke ihres Vertrauens eine gesamte Palette von Geräten anbietet, die nicht nur in der Technik aufeinander abgestimmt sind, sondern auch in der Verpackung. Bevor man sich jedoch von Äußerlichkeiten (ver-)leiten läßt, sollte man abklären, ob auch die Leistung nicht enttäuscht. Hitachi und Kenwood wollen beweisen, daß bei ihnen in jedem Fall die Linie stimmt



CD-Player Hitachi DA-600,
Kenwood DP-700

HOCH ERFREUT. TIEF BEFRIEDIGT.

Schon der Vorgänger bekam vorzügliche Testnoten, aber der Nachfolger übertrifft ihn deutlich:

Der neue Passiv-Subwoofer Plus C von Canton ist noch stärker im Baß. Die gleichfalls neuen Satelliten Plus S sind noch freier in den Höhen.

Und was so wichtig ist bei Subwoofer-Systemen: In der Mitte gibt es kein „Loch“, sondern harmonischen Übergang. Weitgehend unabhängig von der Aufstellung des Baßwürfels präsentiert sich das Klangbild ausgeglichen, räumlich und fein durchgezeichnet. Der Klangfülle nach ist das System Plus C/Plus S einem Paar großer Boxen ebenbürtig.



Subwoofer Plus C: 2mal 50/70 W Nenn-/Musikleistung, Übertragungsbereich 22...120 Hz, Gehäusevolumen 40 l.
Satelliten Plus S: 50/80 W Nenn-/Musikleistung, Übertragungsbereich 45 Hz...30 kHz, Gehäusevolumen 2,5 l.

Canton
Elektronik GmbH + Co
Postfach 1240
D-6390 Usingen

Österreich:
Grothusen KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien

Schweiz:
APCO AG, Schörl-Hus
CH-8600 Dübendorf

Niederlande:
AMROH B.V., Postbus 4
NL-1398 ZG Muiden

CANTON
Die reine Musik

TESTBERICHT

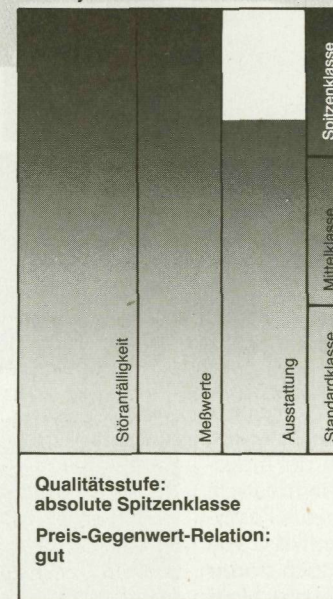
CD-Player
Hitachi DA-600

Wer auf Einheitlichkeit im HiFi-Rack Wert legt, kann sich freuen: Der neue CD-Player DA-600 von Hitachi hält sich designmäßig an die Linie anderer Geräte aus dem Hitachi-Lieferprogramm. Das ganz in Schwarz gehaltene, flache Gerät hat exakt die gleichen Gehäuseabmessungen, wie etwa der Vorverstärker HCA-8500

Das homogene Äußere des DA-600 wird unterstrichen durch die übersichtliche Gliederung der Frontplatte und eine Rückseite, die nur die Netzkabeldurchführung sowie die Anschlüsse beherbergt; keine vorstehenden Kühlrippen oder Trafokästchen behindern die Aufstellung. Die linke Hälfte der Front wird fast vollständig von der CD-Lade in Anspruch genommen. Links unten befindet sich nur noch der Netzschalter, und rechts neben der Lade ist die „Open-/Close“-Taste platziert; bei deren Betätigung wird die Lade erstaunlich leise ausgefahren und nach Einlegen der CD wieder ins Gerät eingezogen. Dazu bedarf es keines neuerlichen Tastendrucks; der Player läßt auch bei Betätigen der „Play“- oder „Pause“-Taste die CD-Lade automatisch im Gehäuse verschwinden.

Multifunktionale
Anzeige

Einmal betriebsbereit, liest der DA-600 zunächst einmal selbständig die Informationsspur aus und zeigt anschließend im Display die Anzahl der auf der CD vorhandenen Titel sowie die Gesamtspieldauer der eingelegten Scheibe an. Bei lau-

Qualitätsprofil
CD-Player Hitachi DA-600

fender CD reflektiert diese Anzeige die Nummer des momentan abgespielten Titels sowie die aktuell verstrichene Spielzeit. Eine Umschaltung auf Anzeige der Restspielzeit des Titels oder gar Gesamtrestspielzeit ist leider nicht möglich. Diesen Komfort werden vor allem Tonbandfreunde vermissen, deren Geräte mit Echtzeitanzeigen ausgerüstet sind; mit den genannten Informationen ließe sich der Bandvorrat optimal abschätzen. Dafür signalisieren Indikatoren die Tastenfunktionen. So steht im Anzeigefenster dicht neben der Zeitanzeige eine ständig leuchtende, umrandete Schrift

Technische Daten: CD-Player Hitachi DA-600

Messungen	
Dämpfung bei Mono	2,5 dB
Kanalungleichheit	0,1 dB
Klirrfaktor (1 kHz) bei -10 dB	0,01%
bei -60 dB	0,56%
Aliasingverzerrungen bei -30 dB im hörbaren Bereich	0,02%
Ruhegeräuschspannungsabstand	106,5 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 10 kHz und -30 dB	83 dB
Ausgangsspannung links/rechts	2,4/2,4 V
Ausgangsimpedanz	100 Ohm
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis zu einer Länge von	10 µm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis zu einer Größe von	10 µm
Empfindlichkeit gegenüber Erschütterung: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Laufgeräusch: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	8
Bedienungskomfort	
Mittlere Startzeit	7,9 s
Mittlere Zugriffszeit	2,6 s
Abmessungen (B×H×T)	43,5×8,5×27,0 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 1498,-
Vertrieb: Hitachi Sales Europa GmbH, Rungedamm 2, 2050 Hamburg 80	

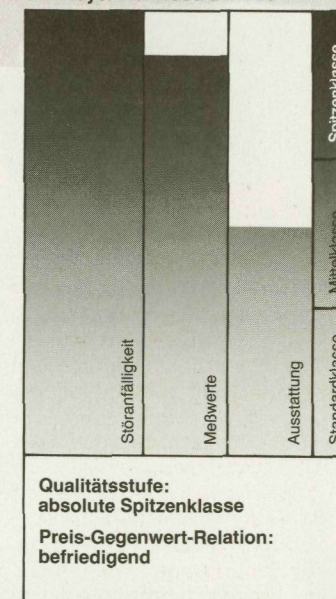
„Play“; bei Betätigen der „Play“-Taste leuchtet dann neben dieser Schrift ein Pfeil auf. Vergleichbares ist noch für die „Pause“- und die „Repeat“-Funktion geboten. Den Tasten zugeordnete integrierte LEDs würden aber den gleichen Zweck erfüllen und das Anzeigefeld von überflüssigem und unübersichtlichem Bombast befreien.

Die Tastatur mit den am häufigsten benötigten Tasten ist am rechten äußeren Rand des Geräts untergebracht. Dabei sind die „Memory“- und die „Repeat“-Taste zusätzlich farbig gekennzeichnet, was die Übersichtlichkeit des Tastenfelds erhöhen soll. Bei schnellem Vor- und Rücklauf erweist sich das Auffinden bestimmter Programmstellen als etwas schwierig; der DA-600 galoppiert in relativ großen Sätzen voran.

Direktzugriff auf 15
programmierte Titel

Unterhalb des Displayfensters sind noch zehn Programmtasten aufgereiht, mit deren Hilfe das Gerät programmiert werden kann – bis maximal 15 Titel – und die zudem einen Direktzugriff zu den einzelnen Titeln ermöglichen.

Technisch kann sich der CD-Player mühelos in der Spitzenklasse etablieren. Zwar weist der Frequenzgang eine leichte Höhenanhebung auf, was dem DA-600 einen leichten Punkt- abzug bescherte, dafür ist die für die Praxis wichtige Störsicherheit ohne Fehl und Tadel. Der CD-Player von Hitachi meisterte bei uns im Labor auch schlimmste Störungen der Informationsspur. Die mittlere Zugriffszeit ist angenehm kurz, die mittlere Anfangszeit, also das Lesen der Informationsspur, dagegen etwas lang. Eines fällt zudem positiv auf: Der DA-600 geht angenehm leise an die Arbeit, das Zwitschergeräusch beim Positionieren des Lasers ist bei ihm kaum zu hören. Also auch hier minimale Störgeräusche, wie man es beim CD-Spielen erwartet. *tm*

CD-Player
Kenwood DP-700Qualitätsprofil
CD-Player Kenwood DM-700

Als sehr erfolgreich erwies sich Kenwoods Identity-Gerätereihe im 35-Zentimeter-Format. Um diese Linie abzurunden, bietet der japanische Hersteller nunmehr den DP-700, einen CD-Spieler, der in seiner Ausstattung gleichzusetzen mit dem Top-Gerät DP-1100B, das auch schon im FonoForum-Test glänzen konnte

Der Kenwood DP-700 ist ein flacher Schubladen, dessen Gehäuse annähernd quadratische Grundmaße aufweist. Zudem gefällt auch hier die Tatsache, daß das Gehäuse eine homogene Einheit darstellt. Weder Kühlrippen noch Trafogehäuse ragen aus der Rückwand. Das Gesicht der Frontplatte wird im wesentlichen von der im Vergleich zum ganzen Gerät mächtigen CD-Lade bestimmt, die fast die Hälfte der Frontplatte einnimmt. Die „Open-/Close“-Taste befindet sich auf der rechten Seite der Lade und fährt daher mit ihr aus, was auch sinnvoll ist, denn eine danebenliegende Taste wird oft durch die ausgefahrene Lade verdeckt.

Alle zur Bedienung des Geräts notwendigen Elemente sowie das Display befinden sich dicht gedrängt in der rechten Hälfte der Frontplatte. Dennoch muß man den Kenwood-Designern bescheinigen, trotz der hohen Packungsdichte sowohl im Display als auch im Tastenfeld eine übersichtliche Anordnung gefunden zu haben. Ganz rechts oben ist die großflächige „Play“-Taste platziert. Der darunter liegende kleinere „Pause-/Stop“-Taster ist zwecks Platzersparnis doppelt

belegt: Drückt man einmal, geht er auf „Pause“-Modus, drückt man ein zweites Mal, stoppt der DP-700.

Reizvoll: regelbarer
Kopfhörerausgang

Auch auf eine Kopfhörerbuchse mit einem darüber befindlichen kleinen Pegelregler braucht man bei dem Kenwood-Player nicht zu verzichten, dafür aber auf umfangreichere Programmierfunktionen. So ist es beim DP-700 zum Beispiel nicht möglich, eine Reihenfolge aus individuell zusammengestellten Titeln zu programmieren; es besteht le-

Technische Daten: CD-Player Kenwood DP-700

Messungen	
Dämpfung bei Mono	2,5 dB
Kanalungleichheit	0,1 dB
Klirrfaktor (1 kHz) bei -10 dB	< 0,01%
bei -60 dB	0,32%
Aliasingverzerrungen bei -30 dB im hörbaren Bereich	0,02%
Ruhegeräuschspannungsabstand	103 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 10 kHz und -30 dB	57 dB
Ausgangsspannung links/rechts	1,96/1,93 V
Ausgangsimpedanz	750 Ohm
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis zu einer Länge von	10 µm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis zu einer Größe von	10 µm
Empfindlichkeit gegenüber Erschütterung: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	8
Laufgeräusch: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	8
Bedienungskomfort	
Mittlere Startzeit	6,3 s
Mittlere Zugriffszeit	2,5 s
Abmessungen (B×H×T)	34×8,5×31,5 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 1300,-
Vertrieb: Trio-Kenwood Electronics GmbH, Rudolf-Braas-Str. 20, 6056 Heusenstamm	

diglich die Möglichkeit, bestimmte Stellen der CD zu markieren und per „Memory Play“ abzuspielen. Der Kenwood-Player ist auch mit einer „Repeat“-Funktion ausgestattet, allerdings findet man diesen Komfort-Pluspunkt nicht unbedingt auf den ersten Blick: „Repeat“ wird dann aktiviert, wenn man den Schalter „Timer Play“ ganz links außen einschaltet. Dann wiederholt der DP-700 eine CD oder auch nur markierte Abschnitte daraus auf Wunsch endlos.

Über den Betriebszustand dieser Funktion wie auch der „Play“- und „Pause“-Funktion wird über Leuchtschriften im Displayfenster informiert. Indikatoren zeigen an, ob Markierungen vorgenommen wurden. Darüber hinaus bietet der DP-700 noch eine recht komfortable Zeitanzeige: Der Player kann umgeschaltet werden auf Anzeige des Titels sowie des Indexes, der in dem Titel gespielten Zeit oder auf Darstellung der gesamten verbliebenen Restzeit. Über den momentanen Anzeigemodus informieren selbstverständlich ebenfalls Leuchtschriften.

Auf unserem Meßplatz im Labor erwies sich der DP-700 als so gut, daß er den Sprung in die absolute Spitzenklasse geschafft hat. Er sammelte in fast allen Disziplinen die Höchstpunktzahl: Sein Frequenzgang ist nahezu linealglatt, Aliasing-Verzerrungen und Klirrranteile im hörbaren Bereich sind ihm ein Fremdwort, und auch die Geräuschspannungsabstände liegen an der oberen Grenze des derzeit technisch Machbaren. Auch durch Störungen der Informationsspur oder Oberflächenfehler läßt sich der Player nicht von der Musikwiedergabe abhalten, lediglich stärkeren Erschütterungen gegenüber zeigt er sich etwas empfindlich; der DP-700 sollte daher ebenso wie ein analoger Plattenspieler solide aufgestellt werden. Die mittlere Anfangszeit des DP-700 ist eher durchschnittlich, die Zugriffszeit dagegen erfreulich kurz, zudem verrichtet er seine Arbeit sehr leise. Kenwood beweist mit dem DP-700, daß auch Überrasgendes möglich ist.

Thomas Müller